



Regina Bichlmaier



Bettina Reitz



Manfred Stefener

Neu im Kuratorium

Das Kuratorium der TUM hat drei neue Mitglieder: Dr. Regina Bichlmaier, Bettina Reitz und Dr. Manfred Stefener. Dem beratenden Gremium gehören derzeit 22 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur und Politik an.

Dr. Regina Bichlmaier ist Vorstand der metabion international AG und Geschäftsführerin der metabion Gesellschaft für angewandte Biotechnologie mbh. Sie promovierte in Humangenetik an der LMU und gründete und führt heute die international erfolgreichen metabion-Biotechnologieunternehmen. Sie ist Expertin der Wissenschaftslandschaft des Nahen Ostens, wo sie mehrere Forschungseinrichtungen berät.

Bettina Reitz, Fernsehredakteurin des Bayerischen Rundfunks, hat jahrelange Erfahrung in der Vermittlung von Wissenschaft. Sie begann ihre Laufbahn als Redakteurin beim Hessischen Rundfunk. Nach Stationen beim ZDF, der Produktionsfirma teamWorx und der Degeto Film wurde sie Fernsehredakteurin des BR. Sie gehörte dem TUM-Kuratorium bereits von 2007 bis 2011 an.

Dr. Manfred Stefener ist Geschäftsführer der elcomax GmbH und der Elcore GmbH. Er promovierte an der TUM zum Thema Brennstoffzellen. Noch in dieser Zeit gründete er sein erstes Start-up. Seitdem entwickeln seine Unternehmen Komponenten für Brennstoffzellen. 2011 ernannte ihn die TUM zum Entrepreneur of Excellence. Mit diesem Ehrentitel zeichnet die TUM erfolgreiche Unternehmer unter ihren Alumni aus – als Vorbilder für Nachwuchswissenschaftler, ebenfalls Technologieausgründungen zu wagen (s.S. 58).

Die ehrenamtlichen Mitglieder des Kuratoriums werden für vier Jahre vom Hochschulrat bestellt. Sie beraten die Hochschulleitung und unterstützen die Interessen der TUM in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. ■



wasser-werke in São Paulo

Wasser ist eines aktuellsten Themen unserer Zeit. Seine lebensspendende, aber auch zerstörerische Kraft ist einer der Spannungsbögen, denen die Menschen rund um den Globus folgen. Begeisterung wecken für dieses so wichtige Element wollen die »wasser-werke«, ein Kunst-Wissenschafts-Kooperationsprojekt zwischen dem Künstler Markus Heinsdorff und dem Hydromechanik-Labor der TUM.

Als Anfang 2012 in São Paulo, Brasilien, das Expertenseminar »Living quality in mega cities – transportation and water« mit TUM-Alumni stattfand, war auch das Projekt wasser-werke dabei: In dem Workshop »about water« ging es um den Bezug der Bevölkerung zum Lebenselement Wasser in einer der am schnellsten wachsenden Industriemetropolen. Daraus entstand eine künstlerisch-wissenschaftliche Arbeit, die zusammen mit anderen wasser-werken, Fotografien, Schautafeln und Videoinstallationen im »Club Transatlântico« der deutsch-brasilianischen Handelskammer gezeigt wurde. Als Gast steuerte der brasilianische Künstler und Museumsarchitekt Nivaldo Vitorino seinen Film »Pantanal Rivers« bei.

Eröffnet wurde die Ausstellung im April vom bayerischen Ministerpräsidenten, Horst Seehofer. Er besuchte auf einer Brasilienreise das Deutsche Wissenschafts- und Innovationshaus (DWIH), in dem auch die TUM vertreten ist. Hier war für die Dauer der Ausstellung das Markenzeichen der wasser-werke installiert, die »Luft-ringe im Wasser«. Die nächste Station der vom Freistaat Bayern geförderten wasser-werke ist im August 2012 das indische Bangalore.

Christoph Rapp

Spaß mit und an »Luft-ringen im Wasser«: Horst Seehofer (M.), Sören Metz (r.), Repräsentant der TUM im DWIH, und Christoph Rapp, Leiter des Hydromechanik-Labors der TUM.